

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Hofstetten-Flüh

Wir, die Präsidien der Ortsparteien von SP, die Mitte und FDP richten uns mit diesem offenen Brief an Sie, weil es bei der Gemeindeversammlung vom 14.5.2024 nicht nur um Budget und Steuerfuss für das Jahr 2024 geht, sondern auch darum verantwortlich zu handeln und die richtigen Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. Wir wollen mit diesem Brief an alle appellieren, für ein Ja zu Budget und Steuerfuss zu stimmen und darlegen, warum es aus unserer Sicht – leider – unumgänglich ist, trotz aller SpARBEMÜHUNGEN den Steuerfuss zu erhöhen.

- Der Gemeinderat hat den Wählerwillen ernst genommen und insgesamt knapp 300'000.00 Franken gegenüber dem ursprünglichen Ausgabenbudget gekürzt oder gestrichen. Nicht gestrichen wurden gebundene oder vertraglich festgelegte Ausgaben, die kurzfristig nicht eingespart werden können. Die ursprüngliche Erhöhung des Steuerfusses wurde um 3 % Punkte reduziert (Vorschlag neuer Steuerfuss von 113 %).
- Auf Basis der Empfehlung des Amts für Gemeinden wurden auch die budgetierten Steuereinnahmen höher angesetzt. Damit resultiert ein fast ausgeglichenes Budget (Fehlbetrag von CHF 31'350.00).
- Dank dem Einsatz aller im Gemeinderat, den Kommissionen und der Verwaltung sowie tatkräftiger Unterstützung des Amts für Gemeinden wurde in Rekordzeit ein solides und vertrauenswürdige Ergebnis geliefert – und dies trotz fehlender Finanzverwalterin / fehlendem Finanzverwalter.
- Wir haben uns in der Vergangenheit einiges an Investitionen geleistet, ohne ausreichend an die langfristigen Folgen zu denken. Wir haben eine hohe Verschuldung von derzeit Fr. 24 Mio. (Tendenz weiter steigend) und hohe Abschreibungskosten (ca. CHF 1.4 Mio. pro Jahr oder annähernd 10 % des Gesamtaufwandes), die uns auch in den nächsten Jahren belasten werden.
- Die Steuererhöhung ist nicht unnötig, sondern unvermeidlich. Der von der SVP propagierte Steuerfuss von 110% ist unverantwortlich. Die Zahlen zu Budget und Finanzplan sprechen für sich. Damit die Verschuldung reduziert und die gebundenen und fixen Kosten auch künftig gedeckt werden können, ist eine Steuererhöhung von Gesetzes wegen geboten, da der Finanzhaushalt mittelfristig ausgeglichen sein muss.
- Bei einer weiteren Ablehnung könnte der Kanton einschreiten und das Budget sowie Steuerfuss festlegen. Ebenso wäre ein Antrag auf eine Urnenabstimmung nicht zielführend und würde die Unsicherheit weiter verlängern.
- Den Kopf in den Sand stecken und auf eine bessere Zukunft hoffen ist genauso unverantwortlich. Sie lässt den Schuldenberg weiter anschwellen. Als Folge davon werden dringende und notwendige Investitionen in unsere Infrastruktur aufgeschoben oder nicht realisiert. Zudem werden die wahrscheinlich notwendigen Steuererhöhungen in Zukunft umso happiger und schmerzhafter sein.
- Mit einem Steuerfuss von 113 % sind wir sowohl auf kantonaler wie auch auf Bezirksebene im Vergleich zu anderen Gemeinden weiterhin unterdurchschnittlich unterwegs.
- Bei Verheirateten mit 2 Kindern und einem steuerbaren Einkommen von Fr. 80'000.— wäre die steuerliche Mehrbelastung pro Jahr knapp Fr. 150.— (ohne Kirchensteuer) oder Fr. 12.50 pro Monat. In der gleichen Konstellation mit Fr. 120'000.— steuerbares Einkommen wäre die zusätzliche Belastung etwas mehr als Fr. 20.— pro Monat.
- Die Gemeinde soll attraktiv und lebenswert bleiben – darum sparen dort, wo entbehrlich und verantwortbar.
- Wir sind noch lange nicht über dem Berg – wir fordern den Gemeinderat auf, die notwendigen strategischen Weichen zu stellen, ein effizientes und effektives Kostencontrolling sowie Vertragsmanagement aufzusetzen, damit unser Gemeinwesen nachhaltig und gesund finanziert wird.

Wir, die Parteien SP, die Mitte und FDP übernehmen Verantwortung und stehen hinter diesem unpopulären Antrag.

Unser Fazit: Der Gemeinderat hat seine Aufgaben im Rahmen des Möglichen gemacht. Das neue Budget und die moderate Steuererhöhung sind zumut- und verantwortbar. Wir legen Ihnen ans Herz sich eingehend mit der Vorlage auseinanderzusetzen. Schauen Sie sich die Mitteilung vom 22.4.2024 der Gemeindepräsidentin zusammen mit dem Ressortvorstehenden Finanzen auf der Gemeindefwebseite an. Kommen Sie zur Gemeindeversammlung vom 14.5.2024 und übernehmen Sie Ihren Teil der Verantwortung: Stimmen Sie 'Ja' zu allen Anträgen des Gemeinderates betreffend Budget 2024!

